

Niederschrift

über die Öffentliche/Nicht öffentliche Sitzung des

Stadtrates

der Stadt Bad Berneck i. Fichtelgebirge



Sitzungstag/-Nr.: 15.09.2016 - SR-008/2016
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert
Protokollführer:

Stadtratsmitglieder:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Zinnert, Jürgen

Stimmberechtigt: 2. Bürgermeister

Popp, Alexander

Stimmberechtigt: Stadtratsmitglied

Beth, Joachim

Dittmar, Gaby

Ekici, Taner

Hartmann, Jürgen

John, Katharina

Kreutzer, Hans

Kruhme, Wolfgang

Sauerstein, Udo

Scherm, Markus

Schiffel, Sandra

Schneider, Richard

Sowada, Klaus

ab TOP 2 (anwesend ab 19:15 Uhr)

Fehlende Stadtratsmitglieder:

Stimmberechtigt: Stadtratsmitglied

Michel, Raimund

Entschuldigt fehlend

Seidel, Christof

Entschuldigt fehlend

Wick, Frauke

Entschuldigt fehlend

Öffentliche Tagesordnung

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 28.07.2016
- 02 Integrierte ländliche Entwicklung Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland (ILE FMB);
Einstellung eines ILE-Managers
- 03 ILE Gesundheits- und Wohlfühlregion Fichtelgebirge
Touristische Zusammenarbeit der Gesundheitsorte im Fichtelgebirge im Rahmen eines
Projektes der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)
- 04 Beitritt zum Landschaftspflegeverband Weidenberg
- 05 Ausbau "An der Ölschnitz"
- 05 A Entwurfsplanung
- 05 B Gestalterische Maßnahme im Rahmen der Städtebauförderung und ISEK
- 06 Anhörung zum Landesentwicklungsprogramm-Entwurf
- 07 Informationen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Der Vorsitzende stellt fest, dass das Gremium beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 01 Genehmigung der Niederschrift vom 28.07.2016

Stadtrat Joachim Beth beanstandet, dass im Protokoll in dem TOP 3 lediglich sein Wunsch nach einer glatten Oberfläche der Straße aufgenommen wurde. Er bittet darum die Begründung seiner Aussage zu ergänzen. Das bisherige Kopfsteinpflaster ist eine Stolperfalle nicht nur für gebrechliche Menschen. Ein glattes Straßenpflaster mit schmalen Fugen ist für ältere, behinderte Personen, auch mit Rollatoren die ideale Lösung. Auch die Schneebeseitigung sollte auf glattem Pflaster einfacher sein.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Ergänzung des Protokolls in dem TOP 3 zu.
Der übrige Teil der Niederschrift des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung vom 28.07.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): **9 : 0 (4 Enthaltungen)**

**TOP 02 Integrierte ländliche Entwicklung Fränkisches Markgrafen- und
Bischofsland (ILE FMB);
Einstellung eines ILE-Managers****Sachvortrag:**

In der Sitzung der Lenkungsgruppe der Arbeitsgemeinschaft „Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland“ vom 28. Juni 2016 wurde die Notwendigkeit eines „ILE-Managers“ durch die Vertreter der vierzehn ILE-Kommunen, des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken sowie der Landkreise Bayreuth, Hof und Kulmbach nochmals ausführlich erörtert. Laut Einschätzung des ALE Oberfranken können mögliche zukünftige gemeinsame Projekte ohne die Unterstützung und Koordinierung durch einen hauptamtlichen Fachmann nicht umgesetzt werden. Hierzu gehören unter anderem die Sanierung der ländlichen Kernwegenetze, der Aufbau möglicher Nahwärmenetze, die Konzeption möglicher gemeinsamer Klärschlamm Entsorgungskonzepte, die Ausweisung interkommunaler Gewerbegebiete, die Erfassung interkommunaler Leerstandskataster, die Erstellung eines gemeinsamen Niederschlags-Abfluss-Modells, die Erstellung eines zukünftigen Elektromobilitätskonzepts und vieles mehr.

Die näheren Einzelheiten können den Protokollen der Sitzungen vom 14. April 2016 und 28. Juni 2016 entnommen werden.

In den kurzen Diskussionsbeiträgen von Stadtrat Hans Kreutzer, 2. Bürgermeister Alexander Popp und Stadtrat Richard Schneider wird die Einstellung eines „ILE-Managers“ befürwortet.

Bürgermeister Jürgen Zinnert sprach in diesem Zusammenhang eine herzliche Einladung an die Stadträte für den 1. Workshop zum Thema im Dezember aus.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Einstellung eines gemeinsamen „ILE-Managers“ sowie einer damit verbundenen Personal- und Sachkostenbeteiligung durch die Stadt Bad Berneck in Höhe von bis zu maximal 4.000,00 € jährlich für einen Zeitraum bis zu sieben Jahren grundsätzlich zu.

Die Verwaltung wird zur Unterzeichnung einer entsprechenden Vereinbarung unter folgenden Voraussetzungen ermächtigt:

- Eine entsprechende Stellenbeschreibung einschließlich der geforderten Qualifikation des zukünftigen „ILE-Managers“ ist der Verwaltung vorzulegen und dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben.
- Mit der vorgeschlagenen Ansiedlung der Stelle in Himmelkron besteht Einverständnis.
- Die durch die Einstellung eines „ILE-Managers“ entstehende Kostenbeteiligung der Stadt Bad Berneck darf insgesamt 4.000,00 € jährlich nicht übersteigen.
- Es besteht Einverständnis, dass die angesprochenen Aufgaben an Stelle eines eigenen gemeinsamen „ILE-Managers“ zu denselben Konditionen auch durch ein entsprechendes externes Fachbüro geleistet werden können.

Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 14 : 0

**TOP 03 ILE Gesundheits- und Wohlfühlregion Fichtelgebirge
Touristische Zusammenarbeit der Gesundheitsorte im
Fichtelgebirge im Rahmen eines Projektes der Integrierten
Ländlichen Entwicklung (ILE)**

Sachvortrag:

Am 21.07.2016 hat in der Schule der Dorf- und Flurentwicklung Kloster Langheim ein Seminar stattgefunden, an dem die Orte Bad Berneck, Bischofsgrün, Bad Alexanderbad und Weißenstadt teilgenommen haben. Dieses Seminar sollte als Einstieg für eine verbesserte touristische Zusammenarbeit der Gesundheitsorte im Fichtelgebirge im Rahmen eines Projektes der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) für die „Gesundheits- und Wohlfühlregion“ Fichtelgebirge laufen.

Aus dem Begriff Wohlfühlregion wurde nach kurzer Zeit der Begriff „Aktivregion“ entwickelt. Bei diesem Projekt wollen die vier beteiligten Kommunen für eine interkommunale Zusammenarbeit die konzeptionellen und organisatorischen Grundlagen mit Hilfe eines integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts erarbeiten. Der Schwerpunkt der angestrebten Kooperation liegt auf dem Gebiet des Gesundheitstourismus. Darüber hinaus sind die Themen Daseinsvorsorge, Mobilität sowie Innenentwicklung und Kreativwirtschaft als eigenständige Handlungsfelder zu entwickeln. Das Handlungsfeld Innenentwicklung und Kreativwirtschaft berücksichtigt die Themen Leerstand, Umnutzung vorhandener Bausubstanz, Baukultur und neue Arbeitsformen, welche im Rahmen eines Pilotprojektes der Verwaltung für ländliche Entwicklung gesondert untersucht und vergeben werden.

Über die federführende Stadt Bad Berneck wurden bereits Angebote für die Erstellung eines gemeinsamen ILEK eingeholt. Nach erschöpfender Auswertung und Beurteilung der Angebote durch die vier Bürgermeister und nach erteilter Einwilligung durch das Amt für Ländliche Entwicklung soll der Auftrag an das Büro „FUTOUR“ erteilt werden.

Parallel zu diesem Projekt wird Frau Sabine Gollner (Kreativagentur It's about time aus Bad Berneck) einen Co-Working-Base im ländlichen Raum recherchieren und initiieren. Es war ausdrücklicher Wunsch der Agentur für Ländliche Entwicklung (ALE, Herr Winkler), dass dieses Projekt zusätzlich im ILEK laufen soll, damit eine Bezuschussung gewährleistet werden kann.

Nach einer Festlegung der Seminarziele wurden Schwerpunkte erarbeitet und mögliche Formen der Zusammenarbeit besprochen. Als wichtigste Themen für die zukünftige Entwicklung einigten sich die Seminarteilnehmer auf

1. Vernetzung und Image,
2. Gesundheitstourismus und Kooperationsmarketing,
3. Bauen/Ortsbild- und Innenentwicklung,
4. Finanzen und Infrastruktur.

Im nächsten Schritt ist - sofern noch nicht geschehen - durch den Stadt- bzw. Gemeinderat einer jeden einzelnen beteiligten Kommune **explizit** über die Bereitschaft

- zur weiteren Interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Kommunen Bad Alexandersbad, Bad Berneck, Bischofsgrün und Weißenstadt;
- zur Erstellung eines gemeinsamen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts bei einer ca. 70prozentigen Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung
- sowie der Auftragsvergabe an das Büro FUTOUR zum angebotenen Preis zu beschließen.

Erst anschließend kann ein entsprechender Förderantrag an das ALE gestellt werden und **nach** Förderzusage der Auftrag an das Büro FUTOUR vergeben werden.

Stadtrat Hans Kreuzer bemerkte, dass Bad Berneck beim Thema Tourismus nicht auf Augenhöhe mit den drei weiteren Kommunen steht und daher für uns die anderen Themen im Vordergrund stehen.

2. Bürgermeister Alexander Popp wies darauf hin, dass das Gremium wissen muss, dass weitere Aufgaben, z.B. die Einstellung eines Managers, folgen werden.

Stadtrat Klaus Sowada sprach sich ebenfalls für eine Umsetzung aus, fragte nach den Aufgaben des Büros FUTOUR und ob dieses ein Konzept erstellen wird.

Neben den 4 möglichen Schwerpunkten sind auch die Themen Familie, Jugend und Soziales wichtig. Stadtrat Wolfgang Kruhme findet, dass diese Punkte nicht vergessen werden sollten.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Bad Berneck beschließt

- die Fortführung der Interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Kommunen Bad Alexandersbad, Bad Berneck, Bischofsgrün und Weißenstadt;
- die Erstellung eines gemeinsamen Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts unter der Voraussetzung einer mindestens 70prozentigen Förderung der Gesamtkosten durch das Amt für Ländliche Entwicklung Bamberg
- sowie die Auftragsvergabe an das Büro FUTOUR aus München zum angebotenen Preis in Höhe von 46.076,80 € brutto.

Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 14 : 0

TOP 04 Beitritt zum Landschaftspflegeverband Weidenberg

Sachvortrag:

Der Landkreis Bayreuth hat zusammen mit dem Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung (LPV) eine Initiative zur Neustrukturierung gestartet. Die Landschaftspflege im Landkreis Bayreuth soll dahingehend verbessert werden, dass die Gemeinden, die bisher keinem Landschaftspflegeverband angehört haben, in den LPV integriert werden. Die „Dienstleistung“ Landschaftspflege durch den Landkreis für die 17 nicht einem LPV angehörenden Gemeinden wird aus verschiedenen Gründen eingestellt, dafür jedoch die Mittel für Personal und Geschäftsstellen der LPV übernommen, sodass bei den Gemeinden die Zahlungen der Mitgliedsbeiträge entfällt.

Kosten entstehen erst, sobald durch die Stadt entsprechende Landschaftspflegemaßnahmen beim LPV in Auftrag gegeben werden.

Beschluss:

Die Stadt Bad Berneck tritt dem Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung e.V. bei und beantragt die Mitgliedschaft.

Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 14 : 0

TOP 05 Ausbau "An der Ölschnitz"**TOP 05 A Entwurfsplanung****Sachvortrag:**

In der Sitzung am 28.07.2016 wurde dem Stadtrat vom Ingenieurbüro SRP, Kronach, die aktuelle Entwurfsplanung (Stand 24.06.2016) zum Ausbau „An der Ölschnitz“ vorgestellt. Die aktuelle Planung baut auf die zahlreichen Abstimmungsgespräche mit den verschiedenen Beteiligten (Regierung von Oberfranken, Staatliches Bauamt, Wasserwirtschaftsamt etc.) auf. Nachdem die Zeit zur Umsetzung wegen der Förderung im Kanal- und Wasserleitungsbau bis 2019 drängt wurde die Planung vorab bei der Förderstelle eingereicht. Die geschätzten Kosten für die Gesamtmaßnahme werden auf 7.140.160 € beziffert.

Stadträtin Sandra Schiffel äußerte ihre große Freude über den Vorgehensvorschlag.

Es ist wichtig darauf zu achten, dass nicht ausschließlich nach dem endgültigen Konzept und der Meinung eines Fachbüros mit den Maßnahmen begonnen wird sondern Gedanken von Anwohnern und auch dem Stadtentwicklungsausschuss berücksichtigt werden.

Auch Stadträtin Katharina John zeigte sich froh, dass ein Büro für Landschaftsgestaltung eingeschaltet werden soll, da sie es auf Grund der drängenden Zeit für schwierig empfindet dem Stadtrat das Sammeln von Ideen zu überlassen und eine Gestaltungsrichtlinie zu finden.

Den Vorschlag, die Maintalstraße gleich in die Planungen einzubeziehen machte Stadtrat Klaus Sowada.

Stadtrat Wolfgang Kruhme erinnert, dass es eine Informationsveranstaltung geben muss, bei welcher die Bevölkerung über den zeitlichen Ablauf informiert wird.

Das der Stadtrat nach erfolgten Planungen vor Ort voll einbezogen wird erwartet Stadtrat Joachim Beth.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Entwurfsplanung zur Kenntnis und stimmt dieser grundsätzlich zu. Hinsichtlich der gestalterischen Ausführung von z.B. Geländer, Beleuchtung, Straßenbelag, Stützmauer oder weiterer Zugänge zum Gewässer etc. beschließt der Stadtrat nach vorher erteilter Förderzusage durch die Regierung von Oberfranken die Beauftragung eines Stadtplanungsbüros und/oder Landschaftsarchitekten. Gleiches gilt für die Anzahl und Gestaltung der zu erhaltenden Brückenbauwerke.

Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 14 : 0

**TOP 05 B Gestalterische Maßnahme im Rahmen der Städtebauförderung
und ISEK****Sachvortrag:**

Im Rahmen des ISEK-Verfahrens wurde auch die Maßnahme zum Ausbau der Uferpromenade „An der Ölschnitz“ beäugt. Dazu hat das ISEK-Team folgende Stellungnahme abgegeben:

„ISEK Team - Stellungnahme zur Ölschnitz-Ufermauer-Sanierung:

Die geplante Sanierung der Stützmauer am Ölschnitzufer stellt einen tiefen Eingriff in das historisch gewachsene Stadtbild des Bad Bernecker Zentrums dar: Eine historische Gelegenheit welche zur Aufwertung, oder aber auch zur Vernichtung der stadträumlichen Identität an dieser zentralen Stelle im Stadtgefüge führen kann.

Die Beantragung für Fördermittel zur Instandsetzung der Uferbefestigung hat viele Jahre gedauert, die endlich erreichte Fördermittelzusage ist bis 2019 befristet, so dass nun ein hoher Umsetzungsdruck besteht. Bei Beantragung der Fördermittel wurde zunächst nur die technische Instandsetzung der verfallenden Ufermauer betrachtet. Das mittlerweile geplante und zur Sanierung und langfristigen Stabilisierung der abgängigen Hangkante notwendige Ingenieurbauwerk wird durch seine durchgehende Betonmauer eher die Anmutung einer Industrieanlage bekommen als die einer im historischen Altstadt kern die Uferpromenade begleitende Bebauung. Auch ist angedacht, eventuell einige der Stege und Brücken sowie aktuell vorhandene Zugänge zum Wasser einzusparen.

Seit über 200 Jahren ist Bad Berneck eine Tourismusstadt – die vielen kleinen Brücken und Stege, und der an einigen Stellen zugängliche romantische Flusslauf sind identitätsstiftend und unbedingt zu schützen. Gemeinsam mit den beauftragten Ingenieuren wurden daher vom ISEK- Team Gestaltungsspielräume ausgelotet. Im Ergebnis wurde klar, dass die technische Lösung zwar unvermeidbar scheint, dass es jedoch durchaus Gelegenheiten für die Gestaltung von das Stadtbild aufwertenden Maßnahmen gibt:

- Zugänge zum Wasser, Spielmöglichkeiten
- Innovative Brückennutzungen
- Gestaltungsmöglichkeiten über inszenierte Beleuchtung,
- besondere Materialität, Bodenbeläge,
- Künstlerische Gestaltung der Geländer, die Promenade begleitende Kunstobjekte

Darum darf jetzt nicht voreilig gehandelt werden – eine ‚reine Ingenieurslösung‘ könnte den ästhetischen Charakter der historischen Promenade langfristig zum Negativen verändern, und so das Stadtbild an zentraler Stelle unwiderruflich zerstören.

Sowohl die ausführliche ISEK Bürgerbeteiligung, als auch der Künstler Ideenworkshop entwickelten viele Ideen zum Thema Ölschnitzufer. Die Künstlerischen Ideen wurden von den Bürgern positiv aufgegriffen, das Potenzial der Neugestaltung der Ölschnitzpromenade wurde erkannt.

Das ISEK Team schlägt darum vor, kurzfristig ein Landschaftsplanungsbüro mit der Entwicklung von machbaren Gestaltungsideen für die Neugestaltung der Ölschnitzpromenade in Auftrag zu geben, die zum Ziel hat die Wasserlandschaft Ölschnitzufer erlebbar zu machen und innovativ zu gestalten. Sollten sich hierdurch Verzögerungen in der Planung und baulichen Umsetzung ergeben, so sind diese gegenüber einer verpassten einmaligen Gelegenheit sicherlich zu vernachlässigen.

Zeitgleich sollte die Stadtverwaltung kurzfristig eine Aussage über die Förderfähigkeit aus Städtebaufördermitteln einholen für Mehraufwendungen für Planungs- und Bauleistungen welche für die umfassende Neugestaltung der Ölschnitz- Uferpromenade gegenüber der aktuell vorliegenden Planung einer „reinen Ingenieurslösung“ benötigt werden.“

Auch schon während der Abstimmungsgespräche bei der Regierung von Oberfranken wurde von Seiten der Städtebauförderung die Maßnahme als städtebaulich bedeutend angesehen. Im Zuge der Gespräche konnte auch seitens des Landratsamtes eine Öffnung zu städtebaulichen und gestalterischen Maßnahmen vernommen werden, soweit die Finanzierung über den Teil der Stabilisierungshilfen, die für solche Maßnahmen vorgesehen werden, gesichert sind.

Daher wird nach Abstimmung mit der Städtebauförderung vorgeschlagen, bei der Regierung von Oberfranken umgehend den vorzeitigen Maßnahmenbeginn hinsichtlich der Beauftragung eines Städteplaners/Landschaftsarchitekten im Vorfeld des noch zu beschließenden ISEK zu beantragen. Außerdem sollen zwischenzeitlich Angebote von Städteplanern bzw. Landschaftsarchitekten eingeholt werden. Seitens der Verwaltung wurde ein entsprechender Antrag an die Regierung von Oberfranken vorbereitet.

Stadträtin Sandra Schiffel weist darauf hin, dass bei der Beauftragung eines Stadtplanungsbüros und/oder eines Landschaftsarchitekten die Mitlieferung von Referenzen für erhaltene Projekte wichtig sind.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis und stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu. Er legt dabei größten Wert auf eine frühzeitige Einbindung von Stadtrat und Bevölkerung.

Abstimmungsergebnis (dafür/dagegen): 14 : 0

TOP 06 Anhörung zum Landesentwicklungsprogramm-Entwurf

Sachvortrag:

Der Ministerrat hat am 12.07.2016 den Entwurf der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Teilfortschreibung umfasst folgende Punkte:

- Fortentwicklung des Zentrale-Orte-Systems
- Erweiterung des Raums mit besonderem Handlungsbedarf
- Erleichterungen beim Anbindegebot und Zielabweichungsverfahren
- Bevölkerungsverträglicher Ausbau des Stromnetzes.

Im Rahmen der Fortentwicklung des Zentrale-Orte-Systems ist nun das gemeinsame Mittelzentrum Bad Berneck i.Fichtelgebirge/Gefrees/Himmelkron im LEP-Entwurf berücksichtigt.

Jede Kommune hat die Möglichkeit, eine Stellungnahme bis zum 15.11.2016 abzugeben.

Dem Stadtrat dient dies einstweilen zur Kenntnis.

TOP 07 Informationen

Bürgermeister Jürgen Zinnert informiert das Gremium über

- den Termin für den Neujahrsempfang am 27. Januar 2017. Bis zum 30. September können Vorschläge für Ehrungen abgegeben werden.
- Angebotseinholung für die Aufpolsterung und den Neubezug der Stühle im Sitzungssaal. Der Angebotspreis für 41 Stühle beträgt 12.099,92 €.
- der Zuwendungsbescheid für die Härtefallförderung aller Baumaßnahmen für Kanal und Wasser, die ab 1. Januar 2016 begonnen und bis zum 31. Dezember 2019 fertiggestellt sein müssen, ist eingegangen.

Stadträtin Katharina John berichtet, dass die Sebastian-Kneipp Grund- und Mittelschule zum neuen Schuljahr je eine Gruppe offene Ganztagschule einrichten konnte und eine halbe Stelle für Jugendsozialarbeit, besetzt von Frau Gabriele Wolff aus Bad Berneck, an der Schule bekam.